Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Siebenter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 90. Ratibor, den 8. November 1817.

Theater.

Gestern wurde der Vielwisser zum zweiten Mal gegeben. Obgleich diese Vorstellung — bis auf den etwas langsamern, daher auch verständlichern Vortrag des Hrn. Löffler, — genau wie die erste war; so hatte doch das Stück selbst, den Reiz der Neuheit verloren, und es erregte nur ein schwaches Intresse. — Das Abstoßende in dem Karakter des Vielwissers, sein widriges Benehmen, sein beständiges Hofmeistern, seine gänzliche Unbrauchbarkeit im praktischen Leben, seine Gefühllosigkeit für alle menschliche Freuden, sein schlechtes Herz, das ihn selbst zur Schändlichkeit gegen die treue Geliebte herabwürdigt, machen ihn in den Augen der Zuschauer nicht sowohl lächerlich als vielmehr verächtlich; denn er ist nicht blos Pedant oder Schwätzer allein, sondern er ist beides zugleich mit dem Zusatz der gänzlichen Verderbtheit an Geist und Herz: er hört daher auf eine komische Person zu seyn und wird vollends eine verächtliche, da er nicht einmal mit dem Vorsatz zur Besserung den Schauplatz verläßt, der Zuschauer daher selbst an deren Möglichkeit verzweifeln muß. — Ob dieser Karakter nicht überhaupt ein widerstrebender Stoff für die dramatische Kunst seyn dürfte, und ob

er nicht vielleicht bey einem großen Theile der Zuschauer, eine Herabwürdigung jener wissenschaftlichen Bildung hervorbringen muß, die mit der Brodwissenschaft auch noch andre Hülfswissenschaften vereinigt, wodurch die Einseitigkeit und Beschränktheit vermieden wird, ist eine Untersuchung, wozu der beschränkte Raum dieses Blattes keinen Platz gestattet.

Da der Mangel an thätiger Wirksamkeit dieser Sprechmaschine von dem darstellenden Schauspieler keinen sonderlichen Kostenaufwand an Kunst fordert, und es Hrn. Löffler also ein Leichtes war, den in den ersten 4 Akten erworbenen Beifall bis ans Ende sich zu vergewissern; so verdient es bemerkt zu werden, daß hier der so äußerst seltne Fall eintraf: wo der Dichter dem Schauspieler geschadet. Die schändlich getäuschte Hoffnung der unglücklichen Geliebten, die traurige Ungewißheit sowohl über ihr künftiges Schicksal als über die fernere Lebensweise des geist- und herzlosen Mannes, erfüllen den Zuschauer, über eine solche Katastrophe, mit einem Widerwillen, der das Schöne mancher Situationen und witzigen Einfälle des Stückes gänzlich vernichtet.

Ratibor den 7. November 1817.

P — m.

Anzeige.

Künftigen Sonnabend den 8ten dieses wird der Schauspieler Heinrich Herbst, unterstützt von mehrern Freunden und Mitgliedern des Theaters, ein großes Deklamations-Concert im hiesigen Theater geben, wozu er alle Freunde der schönen Wissenschaften hiermit ergebenst einzuladen sich die Ehre giebt.

Ratibor den 7. Novbr. 1817.

Aufforderung.

Einem Dominio unweit von hier, ist vor einigen Monathen ein ächter Saufinder-Hund in der Nachbarschaft erschossen worden, und da dasselbe, der großen Forsten halber, einen dergleichen Hund unumgänglich bedarf; so werden diejenigen Herren Jagdliebhaber und Forstberechtigten, welche einen dergleichen guten Hund entbehren und zum Verkauf hätten, hiermit ersucht, solches der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers zu Ratibor gefälligst anzuzeigen, zugleich aber auch den Preis dafür bekannt machen zu lassen, welche sodann die nähere Auskunft darüber ertheilen wird. Jedoch wird ausdrücklich verlangt, daß dieser Hund ein ächter Saufinder, nicht über 4 Jahr alt und von gesunder mittelmäßig starker Complexion sey, dann, daß derselbe auf Probe gegeben werde, welcher beyzuwohnen, der Eigenthümer desselben, ersucht wird. Ratibor den 7. Novbr. 1817.

Die Redaction.

Anzeige.

Czernitzer Stein-Kohlen sind in meiner Niederlage jeden Tag von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr, in Metzen, Vierteln und Scheffeln zu haben. Auch ist ein

Commißions = Lager vom besten Breslauer Rosoli in meinem Hause No. 16 am Ringe, wird aber nur in Bouteillen verkauft.

Ratibor den 5. November 1817.

Bordollo senior.

Anzeige.

Bey dem unterzeichneten Wirthschafts = Amte, sind:

Ein hundert Schock sehr schöner, zwey = und dreyjähriger Saamen = Karpfen, so wie auch

zwölf Stück zur Mastung taugliche ausrangirte Arbeits = Ochsen

in billigen Preisen zu erkaufen.

Oders den 5. Novbr. 1817.

Das Wirthschafts = Amt.

Anzeige.

Es stehen zu Rogau bey Krappitz in der dasigen Gräfl. von Haugwitzschen Merinos = Schäferey 30 bis 40 Stück Merinos = Sprungböcke von verschiednem Alter zum Verkauf. Kauflustige belieben sich deshalb an das dasige Wirthschafts = Amt zu verwenden.

Krappitz den 6. November 1817.

Das Gräfl. v. Haugwitzsche Wirthschafts = Amt.

Anzeige.

Da das Bier = und Brandwein = Urbar der Herrschaft Hultschin mit Ende Januar 1818 pachtlos wird, und aus freier Hand anderweitig wieder verpachtet werden soll; so werden Pachtlustige hiermit eingeladen sich deshalb, entweder bei unterzeichnetem Wirthschafts = Amte, oder beim Kaufmann Herrn Bordollo sen. zu Ratibor, der nähern Bedingungen wegen, zu melden.

Hultschin den 6. Novbr. 1817.

Das Wirthschafts = Amt.

Subhastations = Patent.

Wir Direktor und Assessoren des Königl. Stadt = Gerichts zu Ratibor, subhastiren Schuldenhalber den dem Organist Leopold Temmel gehörigen Garten = Acker und resp. Wiesen = Grund sub No. 73 des Hypotheken = Buchs, welcher einen Flächeninhalt von 10 Magdeburger Morgen hat, und der gerichtlich auf 1050 rthlr. Courant gewürdigt worden ist; laden Kauflustige zu dem vor dem Herrn Stadt = Gerichts = Assessor Luge in unserm Sessions = Saale auf den 10ten December 1817 anstehenden einzigen, mithin peremtorischen Termine ein, um ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und hat der Meist = und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Ratibor den 13. Septbr. 1817.

Königl. Stadt = Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge.

Anzeige.

Zu den nächsten Weihnachten wird der Posten eines Rentmeisters auf einer großen Herrschaft erledigt, der durch einen geschickten, fleißigen und rechtschaffenen Mann, welcher verheurathet ist, wieder besetzt werden soll.

Obschon Gehalt und Emolumente von der Art sind, daß sie einen Mann von nur nicht zu großer Familie hinlänglich ernähren können; so wird es doch noch besonders auf den Fleiß und die Redlichkeit des Beamten

ankommen, sich mit der Gunst des Brodherrn ein noch einträglicheres Einkommen zu verschaffen.

Bey der Bedeutenheit des zu verwaltenden Postens, würde zwar eine angemessene Caution erforderlich seyn; allein man wird von diesem Erforderniß entweder zum Theil oder auch ganz abstehen, wenn der anerkannte gute Ruf des Beamten, eine hinlängliche Bürgschaft für seine Rechtschaffenheit zu leisten vermag.

Auf die portofreie Einsendung der Anfragen und der erforderlichen Auskunft über die frühern Dienstverhältnisse von Seiten der Bewerber, wird eine nähere Nachweisung erfolgen durch

die Redaction des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 23. Octbr. 1817.

Anzeige.

Auf der Neuen-Gasse in dem Kramhause No. 251 sind 2 Stuben und 1 Alkoven, 1 Küche nebst Keller und Boden vom Ersten künftigen Monats November zu vermiethen. Miethlustige belieben sich zu melden bey

Johanna Galli.

Ratibor den 28. Octbr. 1817.

Anzeige.

Vom 1ten April 1818 an, ist das Vorder-Gewölbe in dem Kramhause No. 251 auf der Neuen-Gasse zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey

Johanna Galli.

Ratibor den 28. October 1817.

Anzeige.

Ein offner Wagen, vorn und hinten in Federn hängend, ist um einen billigen Preis zu kaufen beim

Tischlermeister Titzka.

Ratibor den 3. Novbr. 1817.

Anzeige.

Unterzeichnete geben sich die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ergebenst anzuzeigen, daſs sie mit einem sehr wohl assortirten Schnittwaaren-Lager nach dem modernsten Geschmack versehen sind, und empfehlen sich bestens mit dem Versprechen der billigsten Preise und der promptesten Bedienung.

Ratibor den 28. Octbr. 1817.

Hirsch Friedländer und Sohn.

(Auf der Oder-Gasse No. 147.)

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. Novbr. 1817.	Weizen. Rt.	Weizen. sgl.	Roggen. Rt.	Roggen. sgl.	Gerste. Rt.	Gerste. sgl.	Hafer. Rt.	Hafer. sgl.	Erbsen. Rt.	Erbsen. sgl.
den 6.	5	20	4	15	3	—	2	14	5	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.